

Die bösen Nachbarn sind zurück – die alten Witze auch



St. Wendel. Der Nachbarschaftsstreit geht in die nächste Runde. Aber auch der zweite Teil von „Bad Neighbours“, der gerade auf DVD erschienen ist, ist nicht wirklich witzig. Viele Szenen wirken abgedroschen.

DVD-Tipp

Zum Inhalt: Endlich haben es Mac (Seth Rogen) und Kelly Radner (Rose Byrne) geschafft: In die Nachbarschaft ist wieder Ruhe eingekehrt, und das gutbürgerliche Leben nimmt seinen Lauf. Sie erwarten ihr zweites Baby und planen den Umzug in die idyllische Vorstadt. Doch gerade als sie ihr Haus verkaufen wollen, zieht nebenan eine neue Studentenverbindung ein. Die Mädels von Kappa Nu haben es faustdick hinter den Ohren und feiern noch viel hemmungsloser als die Jungs davor. Den Radners bleibt nichts anderes übrig, als sich mit ihrem ehemaligen Erzfeind Teddy (Zac Efron) im Kampf gegen die durchtriebenen Partybitches zu verbünden.

• *Wer jetzt Lust auf „Bad Neighbours 2“ bekommen hat, sollte heute, 11 Uhr, in der SZ-Redaktion, Telefon (0 68 51) 9 39 69 55, anrufen. Der jeweils dritte Anrufer gewinnt den Film.*

Still Power rockt die Bruche Jam Night am kommenden Samstag

Berschweiler. Christine Hinsberger, Inhaberin der Bruche Wirtschaft in Berschweiler, startete Anfang Juni mit Unterstützung der Gemeinde Marpingen die Veranstaltungsreihe „Bruche Jam Nights“. Am Samstag, 1. Oktober, steht nun die vierte Auflage an.

Ab 20.30 Uhr präsentiert die Band Still Power klassischen Rock. Die fünf Bandmitglieder Rainer Hübschen, Axel Herrmann, Hans-Joachim Thinnies, Clemens Hafkenteufel und Werner Hill spielen unter anderem Titel von Deep Purple, Whitesnake und Rainbow. Aber auch Lieder von Robert Palmer oder Rod Stewart finden sich im Repertoire.

Der Eintritt ist frei. Die Musiker freuen sich über Spenden bei der Hutsammlung. *red*

• *Reservierung von Stehtischen per E-Mail: chr.hinsberger@g-mail.com.*

Freundschaftssingen mit großer Tradition in Überroth

Überroth-Niederhofen. 1971 beschlossen die Männerchöre der damaligen Schaumberggemeinden, alljährlich ein gemeinsames Freundschaftssingen zu veranstalten. Dieses Freundschaftssingen findet seither alljährlich statt und vermittelt der Bevölkerung einen Eindruck von der langjährigen Tradition des Chorgesangs rund um den Schaumberg.

Am Sonntag, 2. Oktober, 19 Uhr, gestalten die Tholeyer Chöre ihr traditionelles Konzert im Dorfgemeinschaftshaus in Überroth. Schirmherr ist Bürgermeister Hermann Josef Schmidt.

Bei diesem Konzert stellen sich Chöre der Gemeinde Tholey vor: der Männergesangverein Concordia Überroth, der in diesem Jahr die Organisation übernommen hat, der Schaumbergchor, der Männergesangverein Laetitia Dorf-Neipel, der Sängerkorps 1875 Theley und der Männergesangverein Harmonie Hasborn.

Zu dieser Veranstaltung laden der Männergesangverein Concordia Überroth und die Gemeinde Tholey ein. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, so die Veranstalter. *red*



Trat auch als Sympathieträger der Polizei in Freisen auf: Das Landespolizei-Orchester aus unserem Nachbarbundesland. FOTO: SICK

Zum Auftakt einen Marsch

Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz hatte aber noch weit mehr im Repertoire

Eingrenzen lässt sich die musikalische Richtung des Konzertes in Freisen am Wochenende beileibe nicht: So facettenreich präsentierte sich das Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz, das auch Klassisches spielte.

Von SZ-Mitarbeiterin Jennifer Sick

Freisen. Zu einem Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz hatte die Gemeinschaftsschule Freisen in die Bruchwaldhalle eingeladen. „Ein buntes Programm“ versprach der Moderator des Abends, Joachim Lösch, dem Publikum zu Beginn des Konzertes, und die 36 Musiker unter Leitung von Stefan Grefig hielten dieses Versprechen. Das Repertoire des Orchesters reichte von klassischen Werken über Jazz bis hin zu Rock und Pop.

Musikalisch eröffnet wurde das Konzert mit einem Marsch.

„So wie man es von einem uniformierten Orchester erwartet“, scherzte Lösch. Vincenzo Petralis Marcia Italiana hatte Grefig als Auftakt ausgewählt. Klassisch blieb es danach dann noch mit Verdis Ouvertüre aus der 1842 uraufgeführten Oper „Nabucco“.

Im Anschluss machten die 36 Musiker mit dem Publikum einen Sprung über den großen Teich und widmeten sich Arti Shaws „Concerto for Clarinet“. Spätestens mit diesem Jazzsong hatte das Orchester das Publikum auf seiner Seite. Schon während des Stückes applaudierten die Zuhörer begeistert und bejubelten am Ende die Leistung der Musiker. Die blieben dann auch noch für einen weiteren Song in Amerika. Mit dem Titellied aus dem 1960 erschienenen Western „Die glorreichen Sieben“ fügte das Genre der Filmmusik zum Repertoire des abwechslungsreichen Abends hinzu. Und be-

vor das Publikum dann nach einer guten Stunde erst einmal in die Pause entlassen wurde, durfte es mit den „Bulgarian Dances“ noch eine ganz andere, eher unbekanntere Klangwelt voller fremdartiger Melodien und spannender Rhythmuswechsel miterleben.

Bunt und vielfältig ging es nach der Pause dann weiter. Eröffnet wurde die zweite Hälfte des Konzertes mit „76 Trombones“, das einem Großteil der Zuhörer aus dem Musical „The Music Man“ bekannt gewesen sein dürfte. Ein Song, den wirklich alle im Publikum kannten, spielte das Landespolizei-Orchester dann im Anschluss. Mit Michael Jacksons „Thriller“ bewiesen die Musiker, dass sie auch in der moderneren Musikwelt zu Hause sind und Pophits genauso gut interpretieren können, wie klassische Stücke oder Jazzsongs.

Weiter ging es danach mit einem Medley aus dem Muscial

„Chicago“ und einer orchestereigenen Interpretation von Ray Charles' „Unchain my heart“, das vor allem durch Joe Cocker zu weltweiter Berühmtheit gelangte. Zum Abschluss des Konzertes spielte das Landespolizei-Orchester dann James Lasts größten Hit „Danke Hansi“.

Ziel des Konzertes war es in erster Linie, Spenden für den Förderverein der Gemeinschaftsschule Freisen zu sammeln, doch das Orchester hatte auch noch etwas anderes im Sinn. „Wir möchten uns nicht nur als musikalischer Botschafter unseres Bundeslandes präsentieren, sondern auch als Werbe- und Sympathieträger unserer Polizei“, erklärte Joachim Lösch. Und das gelang an diesem Abend mit Sicherheit, denn das Publikum zeigte sich begeistert von dem Auftritt des Orchesters, seinen begabten Solisten und der Arbeit des Leiters Stefan Grefig.

Wie es einst in Aleppo war: Reisefotografen zeigen ihre Bilder

St. Wendel. Die beiden Theleyer Reisefotografen Helga Bernhard und Jürgen Mai stellen zwei Länder vor, die sie 2008 bereist haben: Syrien und Jordanien. Auf ihrer Bilderreise sind die Städte Aleppo, das heute fast ganz zerstört ist, Damaskus, Palmyra, die christliche Enklave Maaloula und die mittelalterliche Kreuzritterburg Krak des Chevallier Stationen. Durch den Bürgerkrieg sind viele der Kulturschätze zerstört. Weiter geht es nach Jordanien. Dort stehen die Hauptstadt Am-

man, Wüstenschlösser und der Berg Nebo auf dem Programm. Termin des Multivisionsvortrags: Mittwoch, 28. September, 17 Uhr, Eventraum der Cafeteria Globus in St. Wendel. Der Eintritt ist frei. Spenden für das Projekt Deutsches-Syrische Ärzte für humanitäre Hilfe erwünscht. Veranstalter sind die Freunde des Abenteuermuseums und die Globus-Stiftung St. Wendel. *red*

• *Infos unter www.abenteuermuseum-saarbruecken.de*



Blick auf die Zitalle von Aleppo - heute zerstört. FOTO: HELGA BERNHARD

Eine Musik-Legende kommt nach Neunkirchen

Klaus Doldinger begeistert auch mit 80 Jahren noch sein Publikum mit enormer Spielfreude

„En Route“ heißt das neue, nunmehr 34. Album, das Klaus Doldinger aufgenommen hat. Mit seiner Band Passport spielt der virtuose Saxophonist aktuelle, aber auch bekannte ältere Stücke beim Konzert in der Gebläsehalle.

Neunkirchen. Man sollte meinen, dass ein Mann, der schon vor 19 Jahren einen Echo für sein Lebenswerk bekam, vielleicht doch irgendwann die Hände in den Schoß legt und seine Lorbeeren genießt. Nicht so Klaus Doldinger, der immer noch vor Kreativität sprüht, stets neue Wege und Ausdrucksformen sucht und mit seinem Album „En Route“ nun sein 34. Passport-Album vorlegt.

Am Montag, 3. Oktober, sind Klaus Doldinger's Passport im Rahmen der Neunkircher Nächte ab 18 Uhr zu Gast in der Neuen Gebläsehalle Neunkirchen. Das teilt der Veranstalter mit.



Jazzmusiker und Komponist Klaus Doldinger. FOTO: PETER HÖNNEMANN

Die aktuelle Besetzung setzt sich aus großartigen Virtuosen gleich mehrerer Generationen zusammen. Der „dienstälteste“ Mann – neben Doldinger selbst – ist Percussionist Ernst Ströer, der bereits seit 1989 festes Mitglied ist, dazu kommen Bassist Patrick Scales und Percussionist Biboul Darouiche, die seit 1995 dabei sind. In Jahr 2000 kam der Drummer Christian Lettner dazu, während Pianist und Keyboarder Michael Hornek 2009 einstieg. Ganz neu dabei ist Patricks Bruder Martin Scales, der seit vergangenem Jahr zur Band gehört.

Nach einer 62 Jahre währenden Bühnenkarriere, zahlreichen Filmmusiken (die berühmtesten: „Das Boot“, „Die Unendliche Geschichte“ und die „Tatort“-Melodie), 33 Passport-Alben und fast ebenso vielen Vorgänger-Alben und musikalischen Seitensprün-

gen sowie einer großen Sammlung höchstdotierter Preise, zu denen auch drei Echos und das Bundesverdienstkreuz gehören, hat sich Klaus Doldinger bis heute seine visionäre Kraft bewahrt.

Auch im 80. Lebensjahr ist dieser Mann ein Füllhorn an Kreativität, und das neue Album „En Route“ zeigt mit seiner Verspieltheit und seiner Freude an der Improvisation, warum Passport immer noch enorm jugendlich sind. Auch dies ein Grund, warum die Musik so zeitlos ist und auch ein junges Publikum bei den Konzerten zur Begeisterung treibt. *red*

• *Karten sind zum Preis von 31,30 Euro bei Ticket Regional (unter anderem bei den Pressezentren von Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung), unter der Tickethotline (06 51) 9 79 07 77 sowie online: www.nk-kultur.de/halbzeit erhältlich.*

TERMINE

OBERLINXWEILER

Themenabend zu Tod und Trauer

„Noch einmal sprechen von der Wärme des Lebens“ – das ist der Titel einer Veranstaltung heute in der Kulturscheune in Oberlinxweiler. Texte und Musik zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer stehen ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Die musikalische Begleitung übernehmen Thomas Martin (Gesang) und Thomas Röder (Klavier). Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen. *red*

ST. WENDEL

Von Miles Davis bis Frank Zappa

Die Formation The Matter of Taste tritt am Sonntag, 2. Oktober, 20 Uhr, im Kurhaus Harschberg in St. Wendel auf. Die Musik ist im Stil zwischen Miles Davis, Ornette Coleman und Frank Zappa gehalten. Der Eintritt kostet zehn Euro. *red*

• *Reservierung per Mail: kurhaus-harschberg@online.de oder Tel. (0 68 51) 84 09 22*

HERMESKEIL

Sämtliche Generationen der Schulband spielen

Mehr als 70 Mitglieder aus 30 Jahren Schulband des Gymnasiums Hermeskeil präsentieren die besten Songs ihrer jeweiligen Generation. Das Konzert unter dem Motto „All Generations“ geht am Sonntag, 2. Oktober, ab 19 Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums über die Bühne. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch willkommen. Das Konzert ist nicht bestuhlt. *red*

MARPINGEN

Alfons Klein liest aus seiner „Alten Mühle“

Der St. Wendeler Autor Alfons Klein liest am Donnerstag, 6. Oktober, ab 19.30 Uhr in der „Alten Mühle“ in Marpingen aus seinem jüngsten Werk: die im Oktober 2015 erschienene Kurzgeschichtensammlung „Es is jo nur, dass ma devon schwätzt“. Eintritt ist frei. *red*

• *Infos: Kulturamt der Gemeinde Marpingen, Telefon (0 68 53) 9 116-121.*

FREISEN

Blasmusik in der Bruchwaldhalle

Drei Tage Blasmusik gibt es von 14. bis 16. Oktober in der Freisener Bruchwaldhalle. Das Festival „Kronjuwelen der Blasmusik“ wird am Freitag, 14. Oktober, 18 Uhr, von den Lokalmatadoren, der Blaskapelle Mährische Freunde, eröffnet. Im Anschluss spielt unter anderem Vlado Kumpan, am Samstag ab 16 Uhr die Blaskapelle Judaska aus den Niederlanden und Die Lungauer. Sonntag, ab 11 Uhr gibt es noch einen böhmischen Musikantenfrühstücken mit Fränkstück zum Abschluss des Festivals mit der Jungen Eifeländer Blasmusik. *red*

• *Tagesticket Freitag und Samstag, je 24 Euro, Festivalpass 39 Euro, Sonntag freier Eintritt/ Frühstücksticket 7,50 Euro, Tickets gibt es im Vorverkauf in der Bierstraße Freisen, Kosmetikstudio Hahnenberg, Rathaus Freisen oder Tel. (0 68 57) 65 20.*

www.kronjuwelderblasmusik.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
MELANIE MAI, MCG,
HANNELORE HEMPEL



Besuch bei Beduinen in der Nähe von Palmyra in Syrien. FOTO: HELGA BERNHARD UND JÜRGEN MAI

Fotos erzählen von fernen Ländern

Start einer Multivisions-Reihe in St. Wendel

Nach Saarbrücken und Kirkel: Freunde des Abenteuermuseums starten ihre Multivisions-Reihe jetzt auch in St. Wendel. Bis Jahresende sind drei Vorträge über fremde Länder terminiert. 2017 gibt es mit neun Veranstaltungen weiter.

Von SZ-Redakteurin Evelyn Schneider



Transport auf burmesisch. FOTO: HEINZ ZIMMER

St. Wendel. Reisen. Als Individualtourist. Abseits der bekannten Wege Land und Leute kennen lernen. Das ist Heinz Zimmers große Leidenschaft. Mit 18 Jahren eroberte der Bubacher mit einem Citroën 2CV, liebevoll Ente genannt, Marokko. In der Folge war der heute 62-Jährige meist zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs – in China, Vietnam oder auf Kuba. Auf Sumatra (Indonesien) saß er sechs Tage und Nächte in einem Bus fest, der im Schlamm stecken geblieben war – mitten im Dschungel. Solche Reiseanekdoten gibt es viele. Diese teilt Zimmer gerne bei Vorträgen mit anderen Menschen. „Die Leute hören lieber, was einem unterwegs passiert ist, statt die Fakten, die jeder nachlesen kann.“

Schon seit etlichen Jahren organisiert der stellvertretende Vorsitzende der Freunde des Abenteuermuseums Reisevorträge. Alleine in Saarbrücken seien es inzwischen etwa 150, rechnet der 62-Jährige vor. Seit zwei Jahren haben die Abenteurer einen zweiten Veranstaltungsort entdeckt: das Bildungszentrum in Kirkel. Nun soll ein dritter Standort folgen. Zimmer möchte die Vortragsreihe in seiner Heimat etablieren. In St. Wendel hat der Bubacher als Partner die Globus-Stiftung gewonnen. Bei der Cafeteria im Wa-

renhaus finden die Multivisionsvorträge statt. Start ist am Mittwoch, 28. September, 17 Uhr. Das Thema lautet: „Syrien und Jordanien“. Die Referenten Helga Bernhard und Jürgen Mai berichten von ihren Erlebnissen im Nahen Osten, mit vielen Bildern veranschaulicht. Ein aktuelles Thema. „Ich bereue es, dass ich bisher nie in Syrien war“, sagt Zimmer. „Alle, die dort waren, schwärmen von der Gastfreundschaft der Menschen.“ Überhaupt, so betont der 62-Jährige, sei er als Rucksackreisender auf seinen Touren herzlich aufgenommen worden. „Wir Globetrotter stoßen überall in der Welt auf Gastfreundschaft und Hilfe“, so Zimmer. Davon möchte sein Verein etwas zurückgeben. Daher ist der Vortrag mit einer Spendenaktion verbunden. Der Erlös geht an das Projekt Deutsch-Syrische Ärzte für humanitäre Hilfe. Eintritt wird nicht erhoben, die Spende ist freiwillig.

Zum ersten Vortrag des Vereins in Saarbrücken sind damals 20 Zuhörer gekommen. „Heute sind es in der Spitze 200“, sagt Zimmer. „Und ich dachte immer, Vorträge sind out“, fügt er schmunzelnd an. Teilweise erfährt der Bubacher, der bei den Vorträgen fast

immer als Moderator fungiert, auch etwas über die Motivation der Gäste, zu der Veranstaltung zu kommen. So sind es jene, die das thematisierte Land bereits selbst bereist haben oder die, die eine Reise dorthin planen. „Es kommen aber auch Leute, die selbst nie verreist sind und so die Welt kennen lernen wollen.“

Die Referenten engagieren sich ehrenamtlich. Sie melden sich bei Zimmer, schlagen ein Thema vor. „Ich mache da keine Vorgaben, schließe auch nichts aus“, so der Vize-Chef der Freunde des Abenteuermuseums. Allerdings versuche er, pro Jahr nur einen Vortrag über ein europäisches Land einzuplanen. Der Rest sollte „exotischer sein“.

Bis Jahresende sind für St. Wendel drei Vorträge terminiert. 2017 sollen es neun werden, falls die Reihe angenommen wird. Zimmer hofft auf 50 Zuhörer zur Premiere. Er steht beim zweiten Termin Mittwoch, 26. Oktober, am Rednerpult. Dann berichtet er – samt Fotos – von seiner „Fahrrad-Tour durch Myanmar“. Ein Traum sei es für den 62-Jährigen, auf dem bis 2006 geschlossenen Nathu-La-Pass von Tibet nach Sikkim (Indien) zu radeln. Dazu gäbe es dann sicher einen Vortrag.

• **Vortragsreihe der Freunde des Abenteuermuseums, Globus-Cafeteria, St. Wendel.**
Termine: **Mittwoch, 28. September: „Syrien und Jordanien“; Mittwoch, 26. Oktober: „Fahrrad-Tour durch Myanmar“; Mittwoch, 30. November, „Botswana“. Je 17 Uhr.**

HINTERGRUND

Weltenbummler Rox Schulz startete 1980 sein Abenteuermuseum in Saarbrücken. 2000 gründete sich der Verein Freunde des Abenteuermuseums. Nach Schulz' Tod 2004 wurde das Museum geschlossen. Der Verein aber blieb aktiv; organisiert Vorträge, die sich mit fremden Ländern beschäftigen. www.abenteuermuseum-saarbruecken.de evy



Elefanten in Botswana. Um das afrikanische Land geht es in einem Vortrag. FOTO: WERNER HERRMANN

Kameras am Bahnhof: CDU kontert Kritik von SPD und Jungliberalen

Überwachung wirke auf Täter abschreckend

Kommt die Videoaufzeichnung in St. Wendel? Entsprechende Pläne des Saar-Innenministers unterstützt die Kreis-Union. Deren stellvertretende Vorsitzende Ruth Meyer sieht vielmehr in der ablehnenden Haltung des parteipolitischen Gegners den Versuch, Lösungsansätze schlecht zu reden. Gefahren erkennt sie nicht.

St. Wendel. Die Kritik des St. Wendeler SPD-Ortsvereins und der Saar-Jungliberalen (Julis) an einer Videoüberwachung im Bahnhof der Kreisstadt hält der CDU-Kreisverband für überzogen. Diese gehe an den „berechtigten Sorgen der Bürger vorbei. Hier wird versucht, offensichtlich vernünftige Lösungsansätze schlecht zu reden“, teilt die Vize-Kreischefin Ruth Meyer mit.

Hintergrund: St. Wendels Bürgermeister Peter Klär (CDU) sprach sich dafür aus, das Bahnhofsgelände mit Kameras überwachen zu lassen. Unterstützung erhält er von seinem Vorgänger und jetzigen Saar-Innenminister Klaus Bouillon (CDU). Gegenwind kommt von Sozialdemokraten und Julis.

Kontra erhalten sie von der CDU: „Videoüberwachung dient in vielen Fällen der Täterermittlung und hat daher natürlich auch eine abschreckende Wirkung“, sagt deren Landtagsabgeordnete Meyer. Im Innenausschuss des Landtags sei kürzlich darüber berichtet worden. „Nicht nur bei terroristischen Anschlägen haben Videoaufzeichnungen entscheidende Hinweise geliefert. Wenn die Polizei im Saar-

land eine Straftat aufzudecken hat, dann ist sie froh, wenn sie auf Videoaufnahmen zurückgreifen kann.“ In bis zu 50 Prozent der Fälle sollen diese dazu beitragen, Täter ausfindig zu machen.

Dabei hingen die wenigsten Kameras im öffentlichen Raum, sondern bei Banken, Kaufhäusern oder Restaurantketten. Meyer: „Dort haben wir längst Aufzeichnungen zum Schutz vor Diebstahl oder Sachbeschädigung akzeptiert.“

Auch die Videoüberwachung des St. Wendeler Bahnhofs sei im Grunde Privatsache des Eigentümers Deutsche Bahn (DB). Darum sei anzuerkennen, dass die Kreisstadt Verantwortung übernehme, zum Wohle ihrer Bevölkerung und Zugreisender investiere.

Kontrolle per Kamera ergänze die bereits erfolgte sowie geplante Verstärkung von Personal und Ausstattung der Polizei. Davon profitiere auch St. Wendel. Außerdem stehe ihre Partei hinter Bouillons Plänen, so genannte „weiche Ziele“ wie etwa den Weihnachtsmarkt mit Kameras abzusichern. „Wichtig ist: Alle Einsätze von Kameras sind datenschutzrechtlich abgestimmt und klar geregelt“, ergänzt die Politikerin. Nur autorisierte Personen werteten die Aufnahmen aus – und das auch nur bei einer Straftat. Sonst würden die Daten zeitnah gelöscht. red/vf



Ruth Meyer

SCHNELLE SZ

BOSEN

900 000 Euro für den Bostalsee

Gleich zwei Schecks hat Saarlunds Innenminister Klaus Bouillon (CDU) am Mittwoch an den Bostalsee gebracht. Er übergab 500 000 Euro, damit die Festwiese für den Servicepark der Rallye-Weltmeisterschaft kommendes Jahr ausgebaut werden kann. Die Fläche muss auf 80 000 Quadratmeter verdoppelt werden. Mit weiteren 400 000 Euro beteiligt sich das Innenministerium an der Sanierung der Bootssteg. him

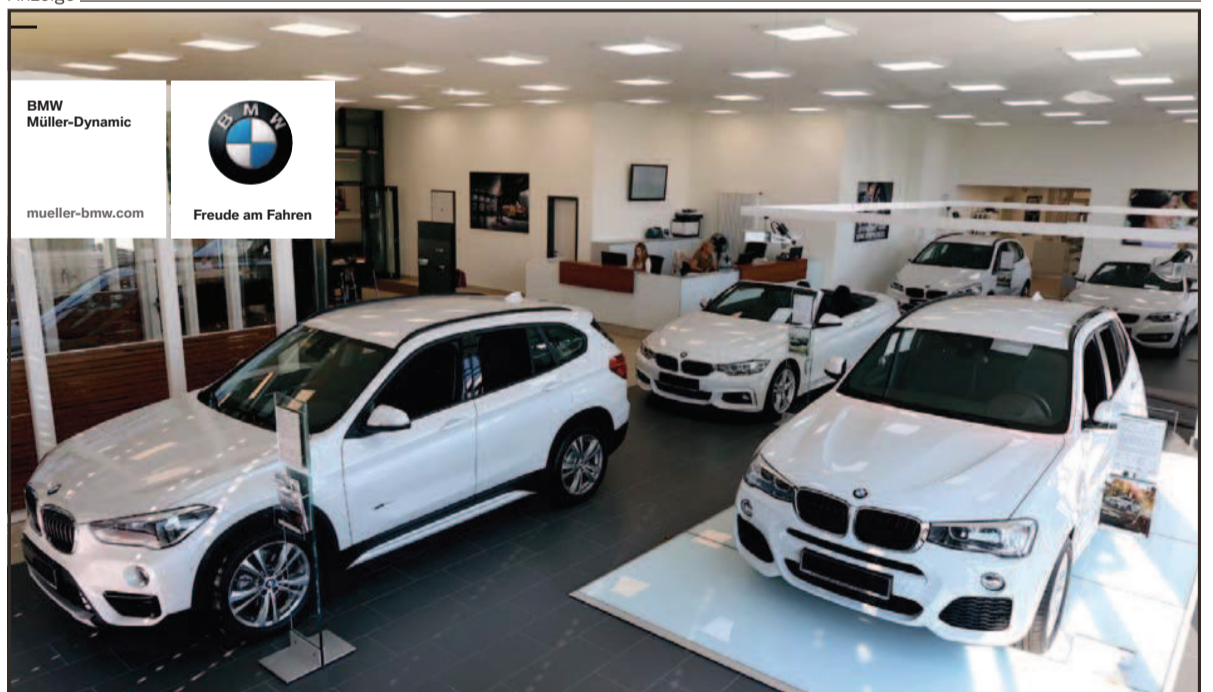
OBERLINXWEILER

Randale: St. Wendeler ziehen betrunken umher

Für Randalen haben drei Männer gesorgt. Laut Polizei legten die drei Kerle aus der Kreisstadt zuerst in Oberlinxweiler los. Sie kippten verschiedene Dinge um. Kurz bevor die Beamten eintrafen, waren sie getürmt. Nahe des Hofelder Kindergartens grölten sie. Dann flüchteten sie in ihrem Mitsubishi mit Saarlouiser Nummernschild. Als sie sich erneut in Oberlinxweiler blicken ließen, griffen Polizisten zu. Ein 24-Jähriger, der am Steuer gesessen hatte, musste zur Blutprobe. Auch gegen seine Komplizen wird ermittelt. hgn

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI MATTHIAS ZIMMERMANN

Anzeige



OKTOBERFEST
NACH GROSSEM UMBAU!
25. SEPTEMBER 2016
BEI MÜLLER-DYNAMIC IN ST. WENDEL
VON 10.00 BIS 16.00 UHR



SICHERN SIE SICH TOLLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE
WEISSWURST-FRÜHSTÜCK MIT BREZELN, GRILLHAXEN-WÜRSTE, LEBERKÄSE, SCHNITZEL
MUSIKVEREIN „HARMONIE OBERKIRCHEN“
VON 11.00 BIS 13.00 UHR

© Sergij Bykhunenko/Fotolia #72383843, © karep/Fotolia #91009538, © Artaut/Fotolia #113967367

MÜLLER-DYNAMIC GmbH
Ein Unternehmen der Müller-Gruppe.

66606 ST. WENDEL | Werscheilerstr. 52-54 | Tel. 06851 9312-0
66822 LEBACH | In Bommersfeld 2 | Tel. 06881 9202-0 (Firmensitz)
66679 LOSHEIM AM SEE | Wolfsborn 63 | Tel. 06872 92264-0
55469 SIMMERN | Koblenzer Straße 72 | Tel. 06761 9596-0

www.mueller-bmw.com | kontakt@mueller-bmw.com

„Rocktoberfest“ beim SV Rot-Weiß

NAMBORN Am Samstag, 1. Oktober, nach den Fußballspielen der ersten und zweiten Herrenmannschaft des SV Rot-Weiß Namborn gegen den 1. FC Niederkirchen startet im Festzelt vor dem Sportheim in Namborn das „Rocktoberfest“.

Für Wiesn-Stimmung sorgen ab 20 Uhr die beiden bekannten Bands „HSG pure rock“ und „Valiant Piper“. Paulaner Fassbier, Weißwurst und andere Wiesn-Spezialitäten runden das Ganze ab. Dirndl- und Lederhosensträger erhalten auf die erste halbe Maß einen Bonus von 1 Euro. red./hr

Auf der B 41 in Schlangenlinien

OBERLINXWEILER Am Montag, 19. September, gegen 21.50 Uhr, meldete ein Verkehrsteilnehmer einen Pkw, der auf der B 41 in Höhe Oberlinxweiler in Schlangenlinien fuhr. Von einer Polizeistreife aus St. Wendel konnte der Pkw dann in Ottweiler einer Kontrolle unterzogen werden. Es handelte um einen Audi, der von einem 53-jährigen Mann aus der Gemeinde Namborn geführt wurde, der deutlich unter Alkoholeinfluss stand. Polizeiliche Maßnahmen wurden veranlasst. red./hr

Grombeerfesd am Heiligen Berg

WINTERBACH Am Sonntag, 25. September, laden die Sportfreunde Winterbach ab 11 Uhr auf das Vereinsgelände am Heiligen Berg, Seifersstraße 1, nach Winterbach, zu ihrem mittlerweile sechsten „Grombeerfesd“ ein.

Dabei werden verschiedene Gerichte rund um das Thema Kartoffel angeboten: Kartoffelsuppe mit Wurst oder mit „Grombeerkicheljer“, Schaales oder „Grombeerkicheljer“ mit Apfelmus und „Grombeerwafle“.

Ab 16.45 Uhr spielt die Frauenmannschaft der Sportfreunde in der dritten Runde des Saarlandpokals gegen den FC 08 Homburg. red./hr

Das Leben ist bunt ...

Workshop für Jugendliche in Otzenhausen

OTZENHAUSEN Unter dem Motto: „Mit, statt nur über Homosexuelle sprechen“ veranstaltet die idee.on gGmbH in Kooperation mit dem saarländischen Lesben- und Schwulverband am 14. Oktober von 16 bis 19 Uhr im Familienberatungszentrum Nonnweiler in der Hochwaldstraße 64 in Otzenhausen einen Workshop für alle interessierten Jugendlichen ab 14 Jahre. Geschulte, junge Teamer tauschen sich mit den

Teilnehmern über ihr Coming-Out, ihr Leben und ihre Sexualität aus. Der Workshop soll dazu befähigen, selbstbewusst und eigenverantwortlich mit Sexualität und Identität umzugehen, ohne dabei alternative Lebensentwürfe abzuwerten.

Anmeldungen im Jugendbüro Nonnweiler und bei Nadja Seimetz unter Tel. (0170) 574 80 43 bis zum Freitag, 7. Oktober. red./ti

Dorfentwicklung

Scheck über 400 Euro in Hoof überreicht

HOOF Erneut überreichte der SPD-Ortsverein Hoof eine Spende an den Verein zur Förderung der Dorfentwicklung Hoof.

SPD-Chef Ralf Cloß übergab einen Check in Höhe von 400 Euro an den stellvertretenden Vorsitzenden und Rechner des Vereins zur Förderung der Dorfentwicklung Hoof, Rudi Stadler. Das Geld soll im Projekt „Kleiner Bauhof“ Verwendung finden. Der „kleine Bauhof“, bestehend aus zurzeit vier Personen (darunter auch ein Ehrenamtler und ein 1-Euro-Jobber irakischer Herkunft), leistet seit Jahren unter der Leitung von Walter Harth täglich wichtige Dienste zur Verschönerung beziehungsweise Aufwertung des Ortsbildes. Cloß lobte das Projekt

und betonte, dass die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde dem SPD-Ortsverein ein besonderes Anliegen sei.

Deshalb habe man auch schon im letzten Jahr die Erneuerung der Heizungsanlage im Dorfladen-Bistro großzügig finanziell unterstützt, damit der dortige Kommunikationstreff weiterhin erhalten bleibt. Der Vereinsvorsitzende und Ortsvorsteher Gernot Müller erklärte, dass man jährlich zwischen 2 000 und 3 000 Euro in die Grünpflege des Dorfes investiere, was letztlich allen Bürgern zugute käme.

Er dankte dem gesamten Team für dessen täglichen Einsatz und der örtlichen SPD für die wohlwollende Unterstützung. red./ea



Der Hoof SPD-Chef Ralf Cloß (rechts) übergab im Beisein von Ortsvorsteher Gernot Müller (links) einen Scheck in Höhe von 400 Euro an den stellvertretenden Vorsitzenden und des Vereins zur Förderung der Dorfentwicklung Hoof, Rudi Stadler. Foto: privat



Palmyra/Syrien im Jahr 2008: Eine Aufnahme aus dem Fotovortrag der Reisefotografen Helga Bernhard und Jürgen Mai. Foto: Mai/Bernhard

Reise-Erlebnisse teilen

Vortragsreihe startet mit „Syrien und Jordanien“ von Helga Bernhard und Jürgen Mai

ST. WENDEL Nach Saarbrücken und Kirkel ist St. Wendel der dritte Standort, an dem die „Freunde des Abenteuermuseums“ saarländischen Globetrottern oder Reisebegeisterten die Möglichkeit geben, über ihre Reisen mit eindrucksvollen Bildern zu berichten.

Kein Vortragender erhält ein Honorar oder sonstige finanzielle Vergütung. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Stattdessen wird um eine Spende für ein soziales, karitatives Projekt in der „Dritten Welt“ gebeten – für Menschen, die Not leiden und sonst keine oder kaum finanzielle Unterstützung erhalten.

Termine

Kommende Vorträge sind in Zusammenarbeit mit der Globus-Stiftung geplant:

Am Mittwoch, 28. September, findet der Vortrag über „Syrien und Jordanien“ mit Helga Bernhard und Jürgen Mai statt; am Mittwoch, 26. Oktober der Vortrag „Mit dem Fahrrad durch Myanmar“ mit Heinz Zimmer und am Mitt-

woch, 30. November, der Vortrag „Botswana“ mit Werner Herrmann.

Schönheit Jordanien miterleben

Den Auftakt bildet „Syrien und Jordanien“ um 17 Uhr im Eventraum beziehungsweise der Cafeteria im Globus SB Warenhaus St. Wendel. Die Vortragenden sammeln für das Projekt „deutsch-syrische Ärzte“.

Die beiden Reisefotografen Helga Bernhard und Jürgen Mai stellen dabei zwei Länder vor, die sie 2008 bereist haben. Sie sind für viele ein weißer Fleck im Bewusstsein, obwohl sie gleich vor den Toren Europas liegen. Vornehmlich kennt man Syrien in den letzten Jahren nur im Zusammenhang mit politischen Konflikten und internationalem Terrorismus. Viele Menschen sind auf der Flucht. Syrien und Jordanien beeindrucken jedoch auch mit einem kulturellen Reichtum der zurückgeht bis in biblische Zeiten und zu den Grundlagen der Weltkultur gehört.

Die beiden Reisefotografen besuchen auf ihrer Bilderreise die Städte Aleppo – das heute fast ganz zerstört ist – Damaskus, Palmyra, die christliche Enklave Maaloula und die mittelalterliche Kreuzritterburg „Krak des Chevallier“. Weiter geht es nach Jordanien. Sie besuchen die Hauptstadt Amman, sehen Wüstenschlösser und schauen von dem Berg Nebo wie einst Moses ins „Gelobte Land.“ Sie fahren entlang der Königstraße nach Petra mit seinen kunstvoll aus dem Fels gehauenen Bauten. Sie übernachten im „Wadi Rum“ und lassen sich im Toten Meer treiben.

Schöne Bilder und viele Informationen erwarten die Besucher, die sich von der Schönheit und Andersartigkeit des Orients verzaubern lassen können.

Beide Länder liegen am Schnittpunkt dreier Kontinente: Europa, Asien und Afrika. Sie bilden so seit jeher den Dreh- und Angelpunkt des Handels. Viele große Weltmächte haben hier ihre Spuren hinterlassen im Kampf um

die Vorherrschaft. In beiden Ländern sind Hinterlassenschaften von fremden Zivilisationen zu finden, die den hier lebenden Menschen ihren Stempel aufgedrückt und sie nachhaltig geprägt haben. Dieser Reichtum an Kulturgütern bildete in den vergangenen Jahren den Schwerpunkt des Tourismus und lockte viele Reisende in dieses Gebiet.

Erinnerungen an damaliges Syrien

Jedoch als Reiseziel wird vor allem Syrien für lange Zeit von der Weltkarte verschwunden sein. Seit 2011 tobt hier ein Bürgerkrieg erschreckenden Ausmaßes. Viele der Kulturschätze liegen in Schutt und Asche und die zukünftige Entwicklung ist kaum vorhersehbar. So sind die Bilder, die die Besucher im Vortrag sehen, Erinnerungen an Syrien. Das Nachbarland Jordanien blieb von diesem Bürgerkrieg verschont und so können seine kulturellen Schätze bis in die Gegenwart besucht und bewundert werden. red./ea

ANZEIGE

DIE • WOCH

Verlagsbüro St. Wendel:
Balduinstr. 10
66606 St. Wendel
Telefon (0 68 51) 93 36-0
Telefax (0 68 51) 93 36-33

Herausgeber:
Werbe Vertrieb Saar GmbH
Bleichstraße 21-23
66111 Saarbrücken
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Geschäftsführung:
Helmut Gebauer

Verlagsleiterin:
Carol-Monique Krummenauer

Anzeigenleitung:
Günter Österreicher

Redaktionsleitung:
Dr. Thomas Trapp

Lokalredaktion:
heiko.rennen@diwoch.de

Anzeigenannahme schluss:
jeweils mittwochs, 11 Uhr

Verbreitungsgebiet:
Gesamtes Saarland

Verteilte Auflage:
534.250 Exemplare
(Stand: 1. Januar 2016)

Druck:
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
66117 Saarbrücken

Vertrieb:
ABV Anzeigenblatt-
Vertriebsgesellschaft mbH
Bleichstraße 21-23
66111 Saarbrücken
Telefon (06 81) 3 88 02-245 u. 246

Gültig ist die Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2016.
Kostenlose Verteilung.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Der Renovierer Rüdiger Jank
Maler/Stuckateur • Meister
Gips • Putz • Stuck • Fliesen • Betonstein • Terrazzo
Trockenausbau • Malerarbeiten • Innen u. Außen

Alswellerstraße 6 • 66636 Tholey
Tel.: 0176 - 30496120 • 06853 - 2557
r.jank@gmx.de

M. Schmidt GmbH
Malermesterbetrieb

Tel.: 06857 / 69189

Auf Schnäppchenjagd?
... hier ist einiges für Sie drin!

DIE • WOCH

ROBINSON • WELLFIT Fitness- und Gesundheitszentrum

4 Wochen frei*

LENA MACHT ROBINSON WELLFIT...

...ihre Freundinnen machen Diät.

Aktion gilt bis 30. September 2016! Hotline: 0 68 51 - 97 98 50

Welvertstraße 7 66606 St. Wendel Tel.: 0 68 51 - 97 98 50 www.robinson-wellfit-stwendel.de